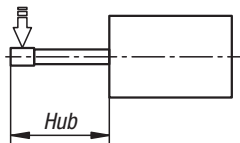


Technische Daten:

Zulässige Querkraft bei ausgefahrener Kolbenstange:

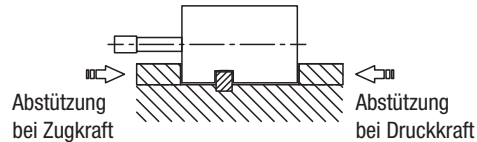
Querkräfte auf die Blockzylinder sollten bestmöglich vermieden werden, um die Dichte sowie eine lange Lebensdauer der Kolben- und Stangenführung zu gewährleisten. Bis zu den Hublängen von 50 mm darf eine Querkraft von 3 % der nominellen Zylinderkraft nicht überschritten werden. Umso länger die Hübe werden, sollten die Querkräfte Richtung 0 % reduziert werden.

Zulässige Querkraft



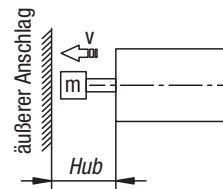
Abstützen der Blockzylinder:

Findet die Verschraubung quer zur Zylinderachse statt, muss eine Abstützung der Blockzylinder erfolgen. Im Einsatz als Druckzylinder kann die Abstützung an der Bodenseite, im Einsatz als Zugzylinder an der Stangenseite durchgeführt werden (siehe Abbildung). Ebenfalls sind in den Blockzylindern standardmäßig Quernuten im Gehäuse eingebracht, welche zum Abstützen verwendet werden können. Hierbei wird auf der Anschraubfläche eine Passfeder angebracht, welche die Druck- oder Zugkraft aufnimmt.



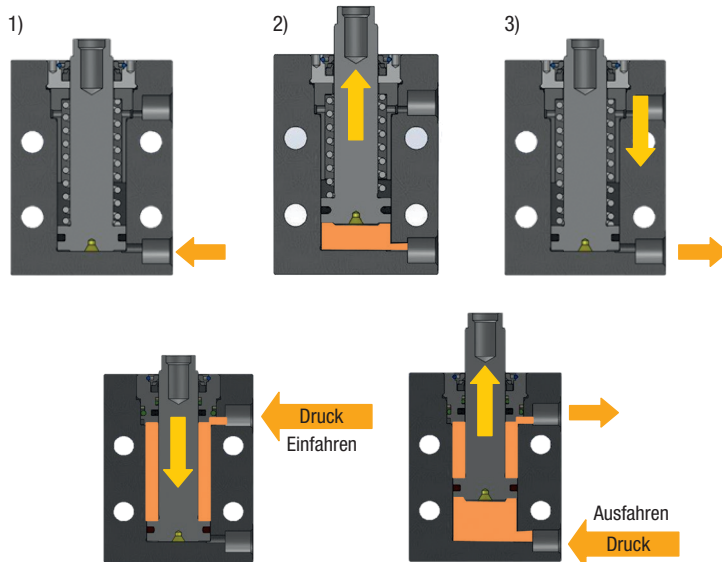
Zulässige dynamische Belastung beim Kolbenvorhub:

Standardmäßig ist in den Blockzylindern keine Endlagendämpfung verbaut. Durch den Vorhub stößt der Kolben die befestigte Masse mit ungebremsster Hubgeschwindigkeit gegen die Dichtbuchse des Blockzylinders. Die Dichtbuchse fungiert als Anschlag im Zylinder. Würde diese überlastet werden, wäre die Funktionsfähigkeit des Blockzylinders beeinträchtigt. Diesem Problem kann vorgebeugt werden, indem der Kolben des Blockzylinders immer einen äußeren Anschlag zur Verfügung steht (siehe Abbildung).



v = Hubgeschwindigkeit
 m = befestigte Masse

Funktionsweise eines Blockzylinder:



Aufbau eines Blockzylinder:

